

PROTOKOLL

über die Sitzung 1/2016 des

Samtgemeinderates

Datum	Sitzungsdauer (von – bis)	Sitzungsort
09.02.2016	19.30 Uhr – 20.15 Uhr	Bothel, Rathaus (Sitzungssaal)
<input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Sitzung	<input checked="" type="checkbox"/> Es folgt eine nicht-öffentliche Sitzung	<input type="checkbox"/> Nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den folgenden Seiten.

gez. Hestermann
Ratsvorsitzender

gez. Eberle
Samtgemeindebürgermeister

gez. Fehlig
Protokollführer

Anwesenheitsliste

zur 1. Sitzung des Samtgemeinderates am 09.02.2016

Ratsmitglieder:

Ratsvorsitzender Hestermann (CDU)	- Westerwalsede
Samtgemeindebürgermeister Eberle	- Brockel
Ratsherr Acimovic (CDU)	- Bothel
Ratsfrau Brennecke (GRÜNE/WSB)	- Hemslingen
Ratsherr Brennecke (GRÜNE/WSB)	- Hemslingen
Ratsherr Ludgerus Brinker (CDU)	- Hemsbünde
Ratsherr Dodenhoff (CDU)	- Bothel
Ratsfrau Frömming (SPD)	- Hemsbünde
Ratsherr Gerken (SPD)	- Hemslingen
Ratsfrau Hartje-Specht (CDU)	- Hemsbünde
Ratsherr Henke (SPD)	- Kirchwalsede
Ratsfrau Hoppe (CDU)	- Kirchwalsede
Ratsfrau Kregel (CDU)	- Hemslingen
Ratsherr Lüdemann (CDU)	- Brockel
Ratsherr Meyer (CDU)	- Hemslingen
Ratsherr Müller (CDU)	- Brockel
Ratsfrau Röhrs (SPD)	- Hemslingen
Ratsherr Röhrs (CDU)	- Westerwalsede
Ratsfrau Schmidt (SPD)	- Bothel
Ratsfrau Tümler (GRÜNE)	- Bothel

Es fehlen:

Ratsfrau Dr. Hornhardt	- Kirchwalsede
Ratsfrau Frömming (SPD)	- Hemsbünde
Ratsfrau Muschter (GRÜNE/WSB)	- Hemsbünde

Verwaltung:

Verwaltungsvertreter Fehlig	- Samtgemeinde Bothel
Samtgemeindeamtsrat Löber	- Samtgemeinde Bothel

Tagesordnung	Drucks.- Nr.:	Seite(n)
1. Eröffnung, Feststellung der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit		-
2. Feststellung der Tagesordnung und vorliegender Anträge sowie Beschlussfassung über nichtöffentliche Behandlung		-
3. Genehmigung des Protokolls 3/2015 vom 15.12.2015		-
4. Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters		-
5. 1. Ernennung des stellvertretenden Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Brockel		7/2016
2. Ernennung des Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Hastedt		
3. Ernennung des stellvertretenden Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Hastedt		
4. Ernennung des stellvertretenden Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Westerwalsede		
6. Überweisung von Anträgen in Fachausschüsse		-
		-
7. Behandlung von Anfragen und Anregungen		-

-Einwohnerfragestunde-

Nichtöffentlicher Teil

TOP 1 - Eröffnung, Feststellung der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzender (RV) Hestermann eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, die Presse, 8 Zuhörer und stellt sodann die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit (es fehlen RF Hornhardt, RF Frömming und RF Muschter) und die Beschlussfähigkeit des Samtgemeinderates fest.

TOP 2 - Feststellung der Tagesordnung und vorliegender Anträge sowie Beschlussfassung über nichtöffentliche Behandlung

RV Hestermann verweist auf einen Antrag des RH Müller, der an die Ratsmitglieder verteilt wurde. Er bittet RH Müller die Dringlichkeit des Antrages zu erläutern.

RH Müller führt aus, dass sich in Bellen eine Interessengemeinschaft gegründet hat, die sich um die hohen Krebszahlen in ihrem Dorf sorgt. Da es hier um die Gesundheit der Menschen gehe, wird ein Zusammenhang mit dem Vorhaben der Fa. Exxon gesehen. Der Antrag sei daher als dringlich anzusehen, damit noch Eingriffe bei dem Baugenehmigungsverfahren mit einfließen können.

Da weitere Anträge nicht vorliegen, stellt RV Hestermann die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung fest.

TOP 3 - Genehmigung des Protokolls 3/2015 vom 15.12.2015

Redaktionelle Änderung: TOP 7 Nr. 5 „Am 10.12.2015 fand ein Untersuchungstermin“ ...

Das vorstehende Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 - Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters

1. Arbeitsgruppe zum Thema Katastrophenschutz in Gasfördereinrichtungen abgeschlossen

Nach ca. einjähriger Diskussion und Klärung einer Reihe von Fragestellungen zur Aufgabenverteilung im Falle von Bränden auf Gasförderanlagen hat am 02. Februar die vorerst letzte Zusammenkunft dieser AG stattgefunden. Ergebnis ist, dass die Förderfirmen mit zusätzlichem, neuem Equipment, das in Hemsbünde stationiert ist und eigenem Personal in der Lage sein will, sämtliche denkbaren Schadensfälle in angemessener Zeit zu beheben.

Es ist allerdings festzustellen, dass sowohl die Katastrophenschutzpläne als auch die Berechnungen für die Reaktionszeiten vollständig eigenverantwortlich erstellt und festgelegt wurden. Die Aufsichtsbehörde hat ihrer Aussage nach lediglich die Aufgabe, zu prüfen, ob die Pläne vorhanden sind und hat keine eigenen Fachleute, die diese Pläne auf Plausibilität prüfen könnten. Es gibt auch keine rechtlichen Vorgaben, wie ein solches Equipment aussehen müsste.

Es wurde dann vereinbart, dass im Laufe dieses Jahres Übungen im Verbund zwischen den Feuerwehren der Kommunen und den Förderfirmen durchgeführt werden sollen, bei denen die Anrückzeiten und die Aufgabenverteilung überprüft und geprobt werden sollen. Es wurde bekräftigt, dass die Feuerwehren der Samtgemeinde lediglich für die Umfeldsicherung und maximal für die Bergung von Verletzten zuständig sind. Ich bleibe skeptisch, ob es in der

Praxis sinnvoll und umsetzbar ist, eine solche strikte Aufgabenteilung durchzuhalten, wenn unsere eigenen Kräfte regelmäßig früher und in größerer Mannschaftsstärke vor Ort eintreffen und zusehen sollen, wie die Hilfs-Feuerwehrleute der Firmen DEA und Exxon die eigentlichen Unfallfolgen bekämpfen.

2. Zweckverband Verkehrsverbund Bremen / Niedersachsen

Am 02. Februar hat zusammen mit Herrn 1. Kreisrat Dr. Lühring und BGM Ralf Göbel aus Visselhövede eine Zusammenkunft mit Vertretern des ZVBN stattgefunden.

Wenn die beiden Kommunen in das Gebiet des VBN aufgenommen würden, böte sich für die Bürger der Samtgemeinde künftig die Möglichkeit, nicht mehr mit dem ROW-Tarif nach Rotenburg zum Bahnhof und dann mit neuem Ticket per Bahn nach Bremen zu fahren, sondern den ganzen Weg mit einem Ticket im Bus zu bezahlen.

Die Kosten der SG für diesen Beitritt würden nach Schätzung der Experten die derzeitigen Beiträge zum ROW-Tarif voraussichtlich nicht überschreiten, das entsprechende Angebot wird uns demnächst unterbreitet. Die Anbindung würde auch für den neuen Bahnhof in Visselhövede in gleicher Weise funktionieren.

Ich habe das Interesse der Samtgemeinde an diesem Beitritt bekundet, aber auch nachdrücklich Herrn Dr. Lühring darauf hingewiesen, dass wir, so lange es nur überfüllte Schülerbeförderungsbusse in der SG gäbe, keinen Nutzen für unsere Bürger ziehen können. Das Thema ÖPNV wird uns in den nächsten 2 Jahren intensiv beschäftigen, weil sämtliche Leistungen im LK ROW in 2017 neu ausgeschrieben werden müssen. Eine entsprechende Beschlussvorlage möchte ich nach Klärung der Kosten und aller weiteren Rahmenbedingungen vorlegen.

Die von Hemslinger Bürgern entwickelte Idee, die Routen der Bürgerbusse aus Scheeßel und Schneverdingen bis nach Hemslingen auszuweiten, soll mit den beiden betroffenen HVB's erörtert werden.

3. Besuch Frau Ministerin Rundt, Krebserkrankungen

Am Freitag, 05.02.16, war Frau Ministerin Rundt zu einem Gespräch zum Thema Krebserkrankungen in Rotenburg.

Es wurde durch die Mitarbeiter des Landes-Gesundheitsamtes und von Herrn Dr. Stümpel ausführlich dargelegt, dass derzeit alles getan wird, um bei der Aufklärung der Ursachen weiter zu kommen.

Die Verzögerungen in den letzten Monaten wurden eingestanden, Dr. Stümpel stellte aber in Aussicht, dass er mit seinen Befragungen in 4-8 Wochen fertig sein wolle. Eine Beschleunigung sei nicht möglich, da es um sehr persönliche Befragungen ginge, die nur er als Arzt und Vertrauensperson der Betroffenen durchführen könne.

Das Landes-Gesundheitsamt werde die Daten dann übernehmen und in den folgenden 6-8 Monaten prüfen, ob und ggf. wo die Gemeinsamen Ursachen für die Erkrankungen liegen.

4. Reststoffbehandlungsanlage Bellen

Die Firma Exxon will auf dem Gelände des Betriebsplatzes in Bellen eine Anlage errichten, in der Abfallstoffe gesammelt und in feste und flüssige Stoffe separiert werden sollen.

Die Anlage wurde bereits im Dezember den Bürgermeistern und den Landkreisen HK und ROW vorgestellt und im Januar im Rahmen einer Informationsveranstaltung in Hemsbünde den Bürgern in der Region.

Beide Veranstaltungen gehören ausdrücklich noch nicht zum eigentlichen Genehmigungsverfahren, sondern waren als Vorabinformationen angesetzt.

Es wurde in den letzten Jahren häufig bemängelt, dass sowohl Reinigungsrückstände als auch ausgetauschte Bauteile unter freiem Himmel auf sämtlichen Borplätzen in kleinen Mengen in Einzelfässern unkontrolliert anfallen und gelagert werden. Die Anlage soll dazu dienen, unter kontrollierten Bedingungen für die Abluft feste Stoffe aus dem belasteten Wasser zu filtern und Wasser und Feststoffe dann getrennt zwischenzulagern und in größeren Chargen als bisher zu entsorgen.

Vorteile: Bessere Kontrolle und sicherere Lagerung im Vergleich zur bisherigen Praxis. Umweltgerechtere, kontrollierte Entsorgung durch die Trennung von flüssig und Fest. Arbeitsvorgänge unter kontrollierten und geschützten Bedingungen.

Nachteile: Es sollen aus weitem Umkreis (bis 200km) diese Abfallstoffe nach Bellen gebracht werden, also nicht nur aus den Anlagen hier aus der Gegend.

Die Transporte sollen 2-3 LKW-Fahrten pro Woche durch die benachbarten Ortschaften zusätzlich verursachen.

Wichtiger Aspekt: Die getrennte Entsorgung Fest / Wassergelöst ist für Exxon billiger.

5. Schulplanung des Landkreises

Der Landkreis Rotenburg hat mit Schreiben vom 29.01.2016 einen Schulentwicklungsplan vorgelegt.

Die Kommunen können dazu bis zum 15.03. Stellung nehmen.

Die Samtgemeinde wird aufgefordert, zu erklären, ob sie weiterhin zum Einzugsbereich der IGS in Rotenburg gehören möchte.

Das Papier beinhaltet ausschließlich eine Aufzählung der rechtlichen Rahmenbedingungen sowie der derzeitigen Schülerzahlen und deren Fortschreibung.

Die einzige Aussage zur Entwicklung findet sich auf Seite 11:

„Müsste man sich also zwischen verschiedenen Schulstandorten entscheiden, was zurzeit nicht der Fall ist, so wären als erstes die drei Mittelzentren gesetzt. Für weitere Standorte darüber hinaus zeichnet sich aus der Zusammenschau der beiden Tabellen eine Prioritätenliste ab.“

Die Listen bezeichnen 1. Die Einwohnerzahlen und 2. Die Entfernung der Kernorte zum nächsten Mittelzentrum. Bothel liegt jeweils an drittletzter Stelle.

- TOP 5 -**
- 1. Ernennung des stellvertretenden Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Brockel**
 - 2. Ernennung des Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Hastedt**
 - 3. Ernennung des stellvertretenden Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Hastedt**
 - 4. Ernennung des stellvertretenden Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Westerwalsede**
- (Drucks.-Nr. 07/2016)**

Die Nachfrage von RF Hoppe, ob der Ernennungszeitraum bei einer kommissarischen Wahrnehmung des Ehrenbeamtenverhältnisses kürzer sei, wird von VV Fehlig bejaht. Hier ist innerhalb von zwei Jahren die entsprechende Befähigung nachzuweisen.

Auf Antrag von SGBM Eberle beschließt der SGR, wie schon aus den Jahreshauptversammlungen der Wehren vorgeschlagen einstimmig:

zu 1.

Es wird beschlossen, den Hauptfeuerwehrmann Holger Gans, Wensebrock 21, 27386 Brockel, vom 25.03.2016 bis zum 24.03.2020 unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Brockel zu ernennen.

zu 2.

Es wird beschlossen, den Brandmeister Hans-Günter Stein für die Zeit vom 25.03.2016 bis zum 24.03.2022 unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zum Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Hastedt zu ernennen.

zu 3.

Da die persönlichen Voraussetzungen für eine Ernennung noch nicht erfüllt sind, wird beschlossen, dem Hauptfeuerwehrmann Harald Gödecke für die Zeit vom 25.03.2016 bis zum 24.03.2018 die Aufgaben des stellvertretenden Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Hastedt kommissarisch zu übertragen.

zu 4.

Es wird beschlossen, den Hauptfeuerwehrmann Thorsten Kunike, Westerwalsede, für die Zeit vom 01.04.2016 bis zum 31.03.2021 unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Westerwalsede zu ernennen.

TOP 6 - Überweisung von Anträgen in Fachausschüsse

Auf Vorschlag von RV Hestermann soll der Antrag des RH Müller an den Ausschuss für Planung und Umwelt verwiesen werden. Da die Fraktion Grüne/WSB eine Erweiterung des Antrages vorgelegt hat, soll diese Erweiterung ebenfalls dort behandelt werden. Die Verwaltung wird seitens der Fraktion Grüne/WSB aufgefordert, zeitnah einen Sitzungstermin anzusetzen.

Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch, so dass vom Ratsvorsitzenden diese Vorgehensweise festgestellt wird.

TOP 7 - Anfragen und Anregungen

RF Tümler erkundigt sich nach dem Einzugsbereich der IGS Rotenburg und der Frage, ob bei der SG Bothel Überlegungen angestellt werden, den Einzugsbereich auf die Samtgemeinde auszudehnen.

SGBM Eberle führt aus, dass die Samtgemeinde bisher zum Einzugsgebiet zählte, da die IGS eine Angebotsschule ist. Nun ist in der Samtgemeinde ein Oberschulstandort, der als Einzugsgebiet das Samtgemeindegebiet hat, zudem hat die Stadt Rotenburg Einschränkungen bei der Aufnahme in die IGS festgelegt. Die Gremien der Samtgemeinde werden sich in Kürze mit der Frage des Einzugsgebiets der IGS befassen.

-Einwohnerfragestunde-

Frau Stephanie Thiemann aus Bellen erkundigt sich nach den Genehmigungsverfahren, die bei dem Vorhaben der Fa. Exxon angedacht sind.

SGBM Eberle führt aus, dass grundsätzlich das Landesbergamt dafür zuständig ist. Im Verfahren werden die beteiligten Dienststellen und Behörden gehört und bringen ihre Belange mit ein.

Weiter wird kritisiert, dass die Bürger beweisen müssen, dass sie von den Auswirkungen betroffen sind. Hier ist es gerechter, wenn das Unternehmen beweist, dass von seinem Vorhaben keine nachteiligen Einflüsse ausgehen.

RV Hestermann verweist auf die Ergebnisse der Krebsanalyse, die sicher in Kürze vorliegen werden. Er erwartet vom Land, dass es sich hier einbringt und entsprechende Regelungen vorgenommen werden.

Von einem Bürger wird weiter vorgetragen, dass man nicht gegen Verbesserungen sei. Man wolle sich diesen nicht verschließen, habe aber Angst, dass man um- oder hintergangen wird.

RV Hestermann betont, dass er dieses verstanden hat und der Rat sicher auch nach Einholung von entsprechenden Informationen einen entsprechenden Beschluss fassen wird. SGBM Eberle ergänzt, dass er davon ausgeht, dass das noch ausstehende „Fracking-Gesetz“ die Beweislast ändere.

Da somit der öffentliche Teil der Sitzung beendet ist, bittet RV Hestermann um 20.00 Uhr nunmehr die Presse und die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer den Sitzungsraum zu verlassen.